



Ein Projekt der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.  
im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

## HERBSTFERIEN 2018 – „Ferienwerkstatt“

### Ausschreibung für Förderanträge „Jugend ins Zentrum!“

Ausschreibungszeitraum: 23. Juli – 12. August 2018 (digitale Einreichungsfrist)

#### Worum geht es?

Im Zuge der zweiten Programmphase von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. mit ihrem Konzept „Jugend ins Zentrum!“ in den **Herbstferien 2018** zusätzlich zu den regulären Ausschreibungen weitere **künstlerische Ferienwerkstätten**.

#### Format „JiZ Ferienwerkstatt“

Profil: Die Ferienwerkstatt folgt als konzentriertes Angebot den bestehenden künstlerischen Schwerpunkten und Altersgruppen eines mehrmonatigen „Jugend ins Zentrum!“-Projekts. Die Dauer ist auf zehn Wochen angelegt, sodass neben dem Workshop-Angebot auch die Teilnehmerakquise und ggf. eine kurze Dokumentation möglich sind. Innerhalb der Maßnahme entsteht eine kleine künstlerische Produktion, die am Ende der Maßnahme öffentlich präsentiert wird.

Zeitlicher Umfang: 10 Wochen, max. 40 Workshop-Stunden

Anzahl: Ø 15 Kinder/Jugendliche, Teilnehmerschlüssel: mind. 1:7

Kalkulation: max. 5.700 Euro

Begleitet von professionellen Künstler\*innen und/oder Kulturpädagog\*innen entwickeln die Teilnehmenden in den Ferien eine eigene künstlerische Produktion, die am Ende öffentlich präsentiert wird.

Möglich sind die folgenden fünf **künstlerischen Schwerpunkte I/II/III/IV/V**:

- I) Darstellende Kunst (Theater, Tanz, Zirkus)
- II) Medienarbeit (Video- oder Audioproduktion, Multimedia/Web 2.0)
- III) Bildende Kunst (Künstlerische Werkstätten)
- IV) Literatur (Print-Publikation, Lesung, Poetry-Slam)
- V) Musikperformance (Konzert/Performance, CD-Release, Klangexperiment)

Bei der Ferienwerkstatt ist von einer Kerngruppe von Ø 15 Kindern/Jugendlichen auszugehen, mit denen als Gesamtgruppe oder in künstlerischen Kleingruppen gearbeitet wird. Die Angebote richten sich schwerpunktmäßig an Kinder bzw. Jugendliche, die in einer der im Nationalen Bildungsbericht beschriebenen drei Risikolagen mit geringeren Bildungschancen aufwachsen:

- geringes Einkommen der Eltern (finanzielles Risiko)
- geringe Ausbildung der Eltern (Risiko der Bildungsferne)
- Arbeitslosigkeit der Eltern oder eines Elternteils (soziales Risiko)



Bundesvereinigung  
Soziokultureller Zentren e.V.



Gefördert vom



Die Beantragung erfolgt schwerpunktmäßig für eine der drei **Altersgruppen**:

- a) Altersgruppe 6 bis 11 Jahre
- b) Altersgruppe 12 bis 14 Jahre
- c) Altersgruppe 15 bis 18 Jahre

### **Wofür können konkret Fördermittel beantragt werden?**

Förderfähig sind Honorare, Aufwandsentschädigungen sowie Sachausgaben wie Büro- und Arbeitsmaterialien, Druckerzeugnisse und Fahrt- und Verpflegungskosten für die Teilnehmenden. Die Durchlaufproben sowie die Generalprobe werden bei Bedarf von einem technischen Support begleitet (Medientechnik, Bühnen-PA, Lichttechnik o.ä.). Weiterhin stehen Honorarmittel für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung (Teilnehmerakquise, Einladungen zur Präsentation, Projektdokumentation o. ä.). Die konkreten Förderhöhen dieser Positionen sind der Musterkalkulation zu entnehmen und können projektspezifisch angepasst werden, dürfen aber die maximale Förderhöhe nicht überschreiten. Alle weiteren Voraussetzungen entnehmen Sie bitte unserem FAQ-Dokument.

### **Wer kann einen Antrag stellen?**

- Die Projekte werden von einem lokalen „Bündnis für Bildung“ umgesetzt. Ein Partner übernimmt dabei die Federführung als Antragsteller\*in und Zuwendungsempfänger\*in.
- Ein Antrag kann von gemeinnützigen Organisationen gestellt werden, die in der Lage sind, als strukturelle Eigenleistung die notwendigen räumlichen Zugänge für die Durchführung von kulturellen Maßnahmen mit Jugendlichen (Theatersaal, Tonstudio, Werkstätten etc.) für die Dauer der Projektlaufzeit kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die Einbringung von Personal gilt ebenfalls als Eigenleistung. Infrastrukturelle Eigenleistungen werden von allen Bündnispartnern in kleinem Umfang erwartet.
- Die Antragstellung ist selbstverständlich auch für Initiativen oder Organisationen möglich, die kein Mitglied der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. sind.

### **Wie setzt sich ein lokales Bündnis zusammen?**

Ein lokales „Bündnis für Bildung“ besteht aus mindestens drei Bündnispartnern. Lokal ist als „vor Ort“ zu verstehen und ist idealer Weise im Sozialraum der Teilnehmenden verortet, mindestens aber innerhalb derselben Stadt. Ein Bündnis kann sich also i. d. R. nicht über ein ganzes Bundesland erstrecken. Die lokale Verortung ist in Einzelfällen unterschiedlich auslegbar, wie an den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen deutlich wird. Auch ein Bündnis im ländlichen Raum oder einer Grenzregion kann einen größeren Radius haben.

Die Partner müssen dabei aus unterschiedlichen Bereichen kommen, mindestens eine\*r davon aus dem (Jugend-) Kulturbereich. Das Bündnis einigt sich auf einen federführenden Partner, der den formalen Antrag bei der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. stellt. Von den weiteren Bündnispartnern sind im Zuge der Antragstellung entsprechende Absichtserklärungen auf eine Zusammenarbeit im Bündnis einzuholen. Die Bündnispartner repräsentieren i. d. R. eine Organisation wie einen Verein, ein kommunales Amt oder eine andere Einrichtung. Für die gemeinsame Abstimmung innerhalb des Projektverlaufs ist es wichtig, dass eine arbeitsfähige Grundlage und eine Kontinuität der handelnden Personen geschaffen werden. Aus diesem Grund entsendet jeder Bündnispartner mindestens eine Person in die Steuerungsgruppe des Bündnisses.

## Wie verläuft das Antragsverfahren?

Die **Ausschreibung für Herbstferien-Projekte** mit einem frühestmöglichen **Beginn zum 10. September 2018** läuft vom 23. Juli bis 12. August (digitale Einreichungsfrist: 12. August 2018).

Der Antrag wird in der Programmdatenbank über die Website [www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de) gestellt. Hier wählt man die Rubrik „Antrag stellen“ aus, geht zum Angebot „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. und aktiviert den lilafarbenen Button „Antrag zu diesem Förderangebot stellen“. Hierfür müssen Sie angemeldet sein – für neu am Programm partizipierende Einrichtungen wird neben dem Login die Möglichkeit angeboten, sich zu registrieren. Bei der Antragstellung geben Sie unter der Rubrik „Förderangebot“ bitte einen Kurzttext ein, der deutlich macht, welche Kunstform Sie wählen und der in maximal drei Sätzen eine Übersicht gibt, was in der Ferienwerkstatt geplant ist.

Unter der Rubrik „Projekte“ wählen Sie dann das Kernprojekt („Ferienwerkstatt“) aus. Die Laufzeit dieses Kernprojektes muss mit der unter der Rubrik „Förderangebot“ angelegten Laufzeit identisch sein. Achtung: Mit der Laufzeit des „Kernprojekts“ ist nicht erst der Beginn der Workshop-Aktivitäten gemeint, sondern die gesamte Projektzeit inkl. Teilnehmerakquise und ggf. Dokumentation. Bitte machen Sie in der Darstellung folgende Aspekte deutlich (möglichst als Überschrift mit Absätzen in den Text zu übernehmen):

- **Projekthalt** (*Wie baut sich das Projekt auf, zu welchen Themen soll mit welchen Methoden gearbeitet werden? Wie fließen die Ideen und Themen der Kinder/Jugendlichen in das Projekt ein? Wie und wo werden die Ergebnisse präsentiert?*)
- **Hauptziele** (*Bitte machen Sie eine Aufzählung in Stichworten/Spiegelstrichen*)
- **Zielgruppe** (*Wie lässt sich die Zielgruppe beschreiben – auch hinsichtlich der in der Ausschreibung genannten Faktoren der Bildungsbenachteiligung?*)
- **Zielgruppenerreichung** (*Welche Strategien sind geplant, um die Zielgruppe der bildungsbenachteiligten Kinder/Jugendlichen anzusprechen und zu einer Teilnahme am Projekt zu motivieren? Welche sozialräumlichen Gegebenheiten liegen im Umfeld der Zielgruppe vor und wie sollen diese bei der Gewinnung und Einbindung der Teilnehmenden angemessen berücksichtigt werden?*)
- **Fachkräfte** (*Kurzangaben zur Ausbildung und Qualifikation der beteiligten Honorarkräfte*)
- **Ehrenamt** (*In welcher Form sind Ehrenamtliche am Projekt beteiligt?*)

## Merkblatt und FAQ-Liste

Weitere Hinweise zur Datenbank entnehmen Sie bitte dem Merkblatt. Detailliertere Vorgaben zur Bildungsbenachteiligung, den Bündnissen, Eigenleistungen, förderfähigen Ausgaben und ähnlichem entnehmen Sie bitte der zu dieser Ausschreibung verbindlich dazugehörenden FAQ-Liste.

Bei **Fragen und Beratungsbedarf** können Sie sich gern an unser Projektteam wenden:

Patrick Adamscheck Fon (030) 3 97 44 59 -8 (Montag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr) <a href="mailto:patrick.adamscheck@soziokultur.de">patrick.adamscheck@soziokultur.de</a>	Madlen Hinze Fon (030) ) 3 97 44 59 -2 (Montag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr) <a href="mailto:madlen.hinze@soziokultur.de">madlen.hinze@soziokultur.de</a>
---	---

Alle in diesem Dokument erwähnte Unterlagen (Merkblatt Antragstellung | FAQ) sowie Good-Practise-Projektbeispiele sind auf [www.jugend-ins-zentrum.de](http://www.jugend-ins-zentrum.de) zu finden.